

Upstalsboom-Gesellschaft

für historische Personenforschung und
Bevölkerungsgeschichte
in Ostfriesland e. V.

Fachstelle:

Fischteichweg 16

D- 26603 Aurich

geöffnet:

donnerstags von 13.00 – 18.00 Uhr

freitags von 10.00 – 18.00 Uhr

Richtlinien und Hinweise für die Reihe "Ostfriesische Ahnenlisten" (OAL)

Die Reihe "*Ostfriesische Ahnenlisten*" (OAL) möchte den Mitgliedern der Upstalsboom-Gesellschaft Gelegenheit geben, ihre weitgehend abgeschlossenen Forschungsergebnisse (mindestens 6 Generationen) einer breiten Leserschaft bekanntzugeben. Kürzere Ergänzungen und etwaige Berichtigungen werden in den QuF veröffentlicht.

Zur besseren Lesbarkeit und zur Erleichterung einer Register-Erstellung sind einige Gestaltungsregeln unerlässlich, die den Regeln für Ortssippenbücher angeglichen wurden.

Aufbau der Ahnenlisten:

Eine kurze "Entstehungsgeschichte" oder Besonderheiten sowie Biographisches zum Verfasser, wenn nicht er der Proband ist und seine Angaben unter Nr. I erscheinen, mögen der Ahnenliste vorangestellt werden.

Die Nummerierung der Personen erfolgt nach dem 1898 von Stephan Kekule von Stradonitz in Deutschland eingeführten System: Der Proband erhält die Nummer 1, seine Eltern die Ahnennummern 2 (Vater) und 3 (Mutter), seine Großeltern 4 (Vaters Vater), 5 (Vaters Mutter), 6 (Mutters Vater) und 7 (Mutters Mutter) usw. Auf diese Weise erhalten alle weiblichen Personen eine ungerade, alle männlichen eine gerade Zahl sowie jeder Vater die doppelte Zahl seines Kindes, dessen Ehefrau diese doppelte Zahl plus 1 (z.B.: Der Vater der Person Nr.257 erhält die Zahl $257 \times 2 = 514$, die Mutter die Zahl $257 \times 2 + 1 = 515$; oder: Das Kind der Eheleute $886 \infty 887$ erhält die Zahl $886 : 2 = 443$. Dies ist eine ungerade Zahl, also ist das Kind eine Tochter, die mit Nr. 442 verheiratet war.).

Die Ahnenlisten werden nach Generationen gegliedert, wobei die Zählung mit dem Probanden beginnt und dieser die Überschrift „**I. Generation**“ erhält. Die Eltern des Probanden bilden die II. Generation usw..

Abkürzungen und Symbole:

ev.	evangelisch	luth.	lutherisch	ref.	reformiert
kath.	katholisch	*	geboren	~	getauft
†	gestorben	□	begraben	gen.	genannt
∞	Ehe	o-o	unehel. Verbindung	o/o	geschieden
∞ ki	kirchliche Trauung	∞ st	standesamtliche bzw. Ziviltrauung		
N.N.	Name nicht bekannt	(Datum)	aus Altersangaben errechnet		
sic !	so in der Quelle, aber fraglich oder unmöglich				

In runde Klammern () werden Zusätze, andere Schreibweisen etc. gesetzt, in eckige Klammern [...] eigene Zusätze, Vermutungen, Erklärungen etc. des Autors. In spitzen Klammern <...> werden Übersetzungen aus anderen Sprachen angegeben.

Die Angaben zur Person werden wie folgt geordnet (mindestens 3 Zeilen):

- (1. Zeile: Ehemann) Ahnennummer, Familienname, Vorname(n) ggf. Patronym (alles fett)^{1 2}, ggf. Konfession, Beruf(e) ggf. mit vorgestellter Jahreszahl³, Geburts- und/oder Taufdatum⁴ und -ort (ggf. Taufpaten in Klammern), Sterbe- und/oder Begräbnisdatum und -ort, ggf. Todesursache, Altersangabe in Klammern (Jahre/ Monate/ Wochen/ Tage)⁵
- (2. Zeile: Heirat) ∞ Heiratsdatum und -ort (ggf. Trauzeugen in Klammern)
- (3. Zeile: Ehefrau) Ahnennummer, Familienname usw. (wie beim Ehemann).

Weitere Ehen des Mannes sind in gleicher Weise chronologisch einzufügen, jedoch ohne Ahnennummer und nicht fett. Die Ehen sind dann als ∞ I, ∞ II usw. zu bezeichnen. Weitere Ehen der Frau sind entsprechend unter der Ehefrau anzugeben, gekennzeichnet als „∞ .. der Ehefrau“.

Bei Ahnengleichheit (Verwandteneheirat) wird auf die entsprechenden Nummern der Ahnenliste hingewiesen. Es genügt dann die Angabe des Namens: xxxx = yyyy **Zuname, Vorname**.

Beispiel (OSB Bagband 78 gekürzt):

- 12** **Andressen, Gerd Otten**, Gastwirt in Spetzerfehn, * 21.3.1799 Spetzerfehn, † 25.10.1883 Holtrop
∞ 4.5.1821 Timmel
- 13** **Onken, Marte Carolina**, * 30.7.1799 Timmel, † 5.2.1879 Holtrop

Quellenangaben:

Grundsätzlich gilt (ohne besondere Angabe) als Quelle für Daten und Namen das Kirchenbuch/Ortssippenbuch (OSB) der diesbezüglich angegebenen Kirchengemeinde. Bei Orten mit mehreren Kirchengemeinden (z.B. Leer) sollte entweder die Konfession der Personen angegeben oder das verwendete Kirchen- oder Ortssippenbuch genau genannt werden. Ansonsten kennzeichnen Fußnoten die Quellen, die unten auf der jeweiligen Seite aufgeführt werden. Hier kann eine Kurzbezeichnung gewählt werden, wenn am Ende der Ahnenliste ein ausführliches Quellenverzeichnis angefügt wird. Wenn es sich bei den Quellen nicht um allgemein zugängliche Archivalien oder Sekundärliteratur handelt (z.B. Briefe, schriftliche oder mündliche Mitteilungen an den Verfasser), sollte das ausdrücklich vermerkt werden.

Sonstiges:

Die Ahnenliste ist als WORD-Dokument (*.doc) beim zuständigen Redakteur (s. im Internet unter www.upstalsboom.org) als E-Mail-Anlage oder auf Datenträger einzureichen. Empfohlen wird zunächst die Vorlage eines Entwurfs mit einigen Familien, um Missverständnisse und spätere umfangreiche Korrekturen zu vermeiden.

Es besteht bei den OAL die Möglichkeit, auch die Geschwister der Vorfahren mit aufzuführen sowie Bildmaterial einzufügen. In diesem Fall muss sich aber der/die EinsenderIn bereit erklären, die Mehrkosten zu übernehmen.

¹ Andere Schreibweisen oder nur zeitweilig benutzte Namen sind ggf. mit Jahreszahl in runden Klammern hinzuzufügen.

² Wie das Beispiel zeigt, ist ein aus einem Patronym erschlossener Name des Vaters als gute „Arbeitshilfe“ zu nutzen, niemals jedoch als gegeben anzunehmen! Denn die Vermutung trägt, der Vater des Gerd Otten Andressen habe Otte Andressen oder Andreas Otten geheißt. Der Vater dieses Gerd Otten Andressen hieß Andres Rinders, der Zwischenname Otten rührt vielmehr von der Mutter Gesche Otten bzw. deren Vater her. So wurden selbst (von außen eingetragene) Familiennamen dann in Ostfriesland zu Vor- oder Zwischennamen.

³ z.B.: 1823, 1829 Schuster, 1835 Warfsmann in Bagband.

⁴ Datumsangaben sind einheitlich entweder 6-8stellig (1.1.1700) oder grundsätzlich 8stellig (01.01.1700), die Monate sind nicht in Buchstaben oder römischen Zahlen zu schreiben. Wenn Geburts- und Taufdatum angegeben werden, sollte folgende Schreibweise verwendet werden: * 1. ~ 2.1.1700 Dose/Reepsholt, d.h. geboren am 1.1.1700 in Dose und getauft am 2. 1. 1700 in Reepsholt; entsprechend soll bei den Angaben von Heirat/Trauung und Tod/Begräbnis verfahren werden.

⁵ Altersangaben beim Tod (nur dann, wenn das Geburtsdatum nicht bekannt ist oder ein davon abweichendes Datum ergibt): (Jahre/Monate/Wochen/Tage); Beispiele: (93/4/3/2) = 93 Jahre, 4 Monate, 3 Wochen, 2 Tage; (42/11/0/-4) = 42 Jahre, 11 Monate, 0 Wochen, weniger 4 Tage. Errechnete Geburtsdaten werden in runde Klammern gesetzt, ggf. mit Zusätzen (um...), (vor ...), (nach ...), (ca. ...).